FPÖ
Unsere Gemeinde
Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Sigmundsherberg

Ausgabe · April 23026 | 560532/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Liebe Mitbürger, liebe Freunde!

VIELEN, VIELEN DANK für eure großartige Unterstützung bei der Volksabstimmung zum Bau des Gemeindezentrums!

OBWOHL eine völlig andere Fragestellung seitens der ÖVP ausgegeben wurde, als jene die wir auf der Unterschriftensammlung hatten, OBWOHL viele wichtige Details weggelassen wurden, OBWOHL die großen Finanzlöcher verschwiegen werden, OBWOHL wir unsere Ideen und Entwürfe eines leistbaren Gemeindezentrums nicht präsentieren durften, OBWOHL wir viel weniger finanzielle und personelle Mittel zur Verfügung hatten und OBWOHL auch viele Falschinformationen verbreitet wurden .. Durch eure Hilfe und Unterstützung fiel die Entscheidung mit nur **515 zu 500 Stimmen** pro Gemeindezentrum unglaublich knapp aus!

Wir wollten gemäß unserer Fragestellung einen günstigeren, leistbaren Bau. Diese Option wurde leider von der ÖVP verhindert. Es MUSS exakt dieser unglaublich teure Bau, genau auf diesem unglaublich teuren Grundstück sein. Es darf scheinbar nicht billiger und leisterbarer sein!

Der Bau eines Gemeindezentrums sollte auf Eigengrund der Gemeinde sein, möglichst direkt beim Bauhof, um Wege und Verwaltung zu vereinfachen, keine Lärmprobleme verursachen, keine Park- und Verkehrsprobleme verursachen, nicht nur wenigen Beteiligten Geld einbringen und als Wichtigstes sollte der Bau ein Konzept haben, das funktionieren und wirtschaftlich erfolgreich sein kann! Unsere Variante wäre geplant nach wirtschaftlichen Möglichkeiten und Notwendigkeiten, nicht nach dem Prinzip *„Hauptsache wir haben etwas! Wenn es fertig ist, dann überlegen wir uns, was es werden soll und wie wir es bezahlen und erhalten..“*

> Der Wunsch nach einem neuen Gemeindezentrum ist absolut verständlich und diesen unterstützen wir seit Beginn. Wir können und werden jedoch den aktuellen Entwurf weiterhin nicht gutheißen. Unsererseits jedoch versuchen wir so viel an Kosten einzusparen wie es nur möglich ist.

Wir sind stolz, dass wir immer mehr Bürger dieser schönen Marktgemeinde von unserem Weg der Vernunft und des Engagements überzeugen können. Danke für immer mehr Unterstützung und dass ihr erkennt: **Wir, die FPÖ Sigmundsherberg, möchten nichts verhindern, sondern sinnvoll, zeitgemäß, sparsam und vor allem wirtschaftlich durchdacht vorausplanen.** Eine aktuelle Umsetzung des Projekts würde nicht die Frage stellen, ob wir als Gemeinde bald eine Sanierungsgemeinde unter Obhut der Landesregierung sind, sondern nur ab wann!

GR Thomas Wanitschek

Demokratie & Mitbestimmung

Bürgermeister Göd sagte am **26.11.2025** in der „Kronenzeitung“, dass für ihn ein Ergebnis einer (demokratischen!) Volksbefragung nicht bindend sei, es wäre somit egal gewesen wie viele von euch abgestimmt hätten, das Ergebnis stand schon fest.

Aber HALT! Hier wurde die Rechnung ohne euch gemacht. Darauf sind wir stolz, dass ihr, liebe Mitbürger, euer Recht auf Mitbestimmung dennoch genutzt habt und trotz dieser vielen Torpedierungen zur Abstimmung gegangen seid, um eure Meinung kundzutun und aktiv das Leben und die Finanzen der Gemeinde mitzubestimmen!

Obwohl für den Bürgermeister eure Meinung nicht zählte und ihr von der Teilnahme daran abgebracht werden solltet, haben **66%(!) der Bürger des Ortes Sigmundsherberg** deutlich NEIN gesagt, die Nachbarschaft möchte dieses Projekt in dieser Form nicht!

Dieser Umstand sollte zu denken geben. Ein Gemeinschaftsprojekt, das die Gemeinschaft nicht möchte, kann nicht erfolgreich sein. Es fehlen zudem noch immer die geänderte Baugenehmigung der neuen Pelletsheizung, das Konzept und der Finanzplan für das Wirtshaus ohne Wirt sowie der Saal mit Lärmproblemen. Ach ja – und parken kann dort künftig auch kaum jemand.

Mittlerweile wissen wir aus den Budgetzahlen der Gemeinde, dass das Projekt in aktueller Form nicht leistbar ist. In den nächsten 4 Jahren decken die 1,7 Millionen Euro Landesförderung großteils die Budgetlöcher noch ab, danach gibt es große Fehlbeträge.

Das dramatische Ergebnis sieht man natürlich erst nach der nächsten Gemeinderatswahl im Budget.

66 %
NEIN in Sigmundsherberg

Die Bürger des Ortes Sigmundsherberg sagten deutlich NEIN - die Nachbarschaft möchte dieses Projekt nicht!

49,3 %
Stimmen gegen den Bau

Zustimmung und Vertrauen ins Projekt sieht anders aus.

1,7 Mio.
€ Landesförderung

decken die nächsten 4 Jahre großteils ab - danach herrschen riesige Löcher im Budget.



Drohende Folgen:

Windräder & Photovoltaik-Großanlagen

Was könnten nun die Folgen der tatsächlichen Umsetzung sein? Was werden die Einnahmequellen sein zur Finanzierung? Hier kommen zwei, leider sehr reale, Bedrohungen in Frage, die wahrscheinlich schnellstmöglich umgesetzt werden sollen!

1. Windräder
Die Gemeinde benötigt dringendst Einnahmen, das Wohlergehen der Bürger, die Verschmutzung der Umwelt, der Abrieb der Rotorblätter auf unseren Feldern, der Kahlschlag des Waldes, die Abwertung der Immobilienpreise, das Tierwohl, der Sondermüll durch die Rotorblätter und der Lärm in der Umgebung der Windräder dürften hier wohl dem finanziellen Vorteil einiger weniger Grundstückseigentümer und der unter Druck geratenen Gemeindefinanzen untergeordnet werden.

Zu dieser Variante sagen wir ganz klar Nein und stehen hier zum Schutz unseres Lebensraumes! Es wurden mittlerweile sehr viele Anlagen errichtet, manche Bezirke sind so zugepflastert, das man vor lauter Windrädern keine Orte mehr sieht! Zudem gibt es unzählige alternative Energien, die Netzstruktur ist sowieso noch nicht gegeben und Technologien entwickeln sich ständig weiter. Man muss nicht auch noch unser schönes Waldviertel mit diesen Ungetümen zerstören!

2. Photovoltaik – Großanlagen auf Freiflächen
Es ist mittlerweile bekannt, das Vertreter von Firmen durch die Ortschaften gehen und bereits die Ideen für erste große Flächen auf unseren Wiesen und Feldern existieren. Offenbar werden hier für etwas Taschengeld lieber jahrzehntelang Äcker, Wiesen und Futterflächen zugekleistert, anstatt solche Anlagen auf bereits bebaute Flächen wie Hallen, Industrieflächen, Parkplätze oder alte Steinbrüche zu bauen.

Hierzu bereits eines vorweg:
Sollte wirklich geplant sein aus unseren Wiesen und Feldern Photovoltaik – Mondlandschaften zu errichten, stehen wir gerne wieder bei euch zu Hause an der Schwelle um von Tür zu Tür Unterschriften für eine Volksbefragung zu sammeln und diesen Wahnsinn zu verhindern!



Unser Weg - Vernunft, Engagement und Zukunft

Wir als FPÖ Sigmundsherberg gehen weiter einen geraden Weg, stehen zu unseren Meinungen und versuchen unsere Gemeinde so gut wir können in die Zukunft zu bringen. Mit neuen Ideen, Umsetzungen und Engagement, aber sparsam, zielstrebig und mit Hausverstand.

Falls ihr uns unterstützen möchtet, dabei sein wollt, Informationen oder Anliegen habt, bitte jederzeit gerne per Mail unter: sigmundsherberg@fpoe-noe.at!

Abschließend wünschen wir euch noch ein schönes Osterfest, volle Osternester und strahlende Kinderaugen!

FPÖ SIGMUNDSHERBERG



PS: Unser Grobentwurf - Modernes Gemeindeamt

Hier noch ein Grobentwurf eines unserer Varianten eines modernen Gemeindeamtes. Barrierefrei, mit Postpartner, kleiner und feiner Bibliothek und einem Archiv, einem kleinen und einem großen Besprechungssaal sowie 2 Gemeindewohnungen zur Eigenvermietung.



Zeitgemäß, modern, viel günstiger, auf Eigengrund und ohne Bindungen an externe Genossenschaften. Die Gastronomie kommt an einen Ort, wo Parkmöglichkeiten bestehen, die Verkehrssituation und vor allem erst dann, wenn die Gemeindefinanzen es zulassen. Zuerst dass was sein muss, dann erst jenes, das man gerne hätte.

- **Barrierefrei:** Moderner, barrierefreier Zugang für alle Bürger
- **Bibliothek:** Kleine und feine Bibliothek sowie ein Archiv für die Gemeinde
- **Postpartner:** Integrierter Postpartner für kurze Wege und bürgernahe Dienste
- **Sitzungssaal:** Ein kleiner und ein großer Besprechungssaal für Meetings
- **Gemeindewohnungen:** 2 Gemeindewohnungen zur Eigenvermietung als Einnahmequelle